

Zeitschrift: Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel
Herausgeber: Entomologische Gesellschaft Basel
Band: 3 (1953)
Heft: 1

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

♀ Oberseite: Ganz dunkel, schwarzbraun, doch zeigen über 50% der Individuen gelblichbraune Randmonde im Analwinkel der Hinterflügel; diese Randmonde bilden oft eine deutliche Randbinde, die sich zuweilen im Innenwinkel der Vorderflügel fortsetzt. Die Mittelzelle der Vorderflügel zeigt oft einen schwachen Schimmer bronzeglänzender Schuppen.

Unterseite: Nicht so gleichmässig aschgrau wie bei ssp. eurydame Hoffmannsegg (= eurybia auct. nec Ochs.!). Die Vorderflügel beider Geschlechter sind als weiteres charakteristisches Merkmal der Rasse stärker aufgehellt, das ♂ gelblich, das ♀ gelb bis orange. Ferner sind im Analwinkel der Hinterflügel, besonders beim ♀, Reste einer schmalen orangegelben Randbinde vorhanden.

Holotype 1 ♂, Fextal (Grbd.), 2150 m, VII, 1922; Allotype 1 ♀ vom selben Standort, VII, 1922. Paratypen 22 ♂♂ und 31 ♀♀, vom Fextal und Val Suvretta, von St. Moritz, Campfer und Sils Maria, alle in meiner Sammlung.

Diese Rasse ist im Oberengadin zwischen ca. 1750 und 2300 m weit verbreitet und stellenweise häufig. Allerdings fliegen an den meisten oberengadinischen Standorten mit engadiniana Falter (vielleicht 10 bis 15%), die von eurydame nicht zu trennen sind. Ich besitze engadiniana auch von Morteratsch und vom Heutal (Grbd.), ob schon die Mehrzahl der dortigen Exemplare (H. Christen, Basel, leg.) zu eurydame zu stellen sind, wie übrigens auch diejenigen von Avers-Cresta (Grbd.) (H. Hill, Basel, leg.). Schliesslich besitze ich engadiniana auch von Samnaun, Unterengadin (H. Hill, Basel, leg.).

Adresse des Verfassers: Dr. H. Beuret, Neuwelt (BL).

Bericht über die Monatsversammlung vom 8. Dezember 1952

In Anwesenheit von 21 Mitgliedern konnte Präsident Wyniger die Sitzung um 20.30 Uhr eröffnen. Nach Verlesen des Protokolls wurden vier neue Mitglieder in unsere Gesellschaft aufgenommen, es sind dies: Herr Gremminger, aus Karlsruhe, die Herren Settele und Fritz, aus Freiburg i. Br., und Herr Burk jun., Birsfelden.

In einem Kurzreferat berichtete Herr Gehrig über einen "Denkwürdigen Sammeltag im Allschwilerwald", den er mit Herrn und Frau Marchand verbracht hat, wobei 5 Käfer erbeutet wurden, die in diesem Gebiet bisher nur selten oder noch nie gefunden worden sind. Besonders erwähnenswert sind zwei Exemplare von Anthaxia candens; diese Art ist in der Schweiz nur an wenigen Orten festgestellt worden.

Anschliessend demonstrierte Herr de Bros die Ausbeute seines diesjährigen Lichfanges im Malcantone (Tessin); Herr Stoecklin zeigte seine an unserem diesjährigen Tauschtag "erbeuteten" Sachen, während Dr. Beuret erwachsene Raupen von Euprepia pudica Esp. zirkulieren liess. Schliesslich demonstrierte Herr Imhoff Falter, Zuchtmaterial und Lichtfangausbeute, von denen eine partielle zweite Generation von Boarmia repandata L. besonders erwähnenswert ist.

O. Chr.

Entomologischer Verein Bern
Bericht über die Sitzung vom 7. November 1952

Bei einer Beteiligung von 19 Mitgliedern und 3 Gästen sprach Ing. E. Rütimeyer über das Tagfalter-Genus *Euphydryas* Scudd. (Autoreferat).

Zunächst begründete er an Hand der von Higgins in den "Transactions of the Royal Entomological Society" in London im Jahre 1950 ausgearbeiteten Monographie die Berechtigung der Zweiteilung des Genus *Melitaea* in *Euphydryas* Scudd. und *Melitaea* F. Ersteres wurde von Scudder 1872 für einen Teil amerikanischer *Melitaea*en begründet, im V. Seitzband aber übergegangen.

Das Genus *Euphydryas*, das sich durch den Bau und die Flugart der Falter, die Genitalarmaturen sowie durch die Biologie von den eigentlichen *Melitaea*en unterscheidet, umfasst im ganzen acht paläarktische und 5 nearktische Arten, von denen 10 mit zahlreichen Subspezies, Rassen und Aberrationen vorgewiesen werden konnten. Unter den Paläarkten sind die bekanntesten: *matura* L., *iduna* Dalm., *intermedia* Mén. (= *ichnea* Bsd.), *cynthia* Schiff. und *aurinia* Rott., unter den Nearkten: *phaeton* Drury, *chalcedon* Dbl.u.Hew. und *editha* Bsd.

Der Vortragende ging dann auf einzelne Arten ein, besprach deren geographische Verbreitung und die daraus resultierenden Unterarten. Insbesondere kamen auch nomenklatorische Probleme zur Sprache, vor allem die Kontroverse *intermedia* Mén. - *ichnea* Bsd., ersterer Name von Higgins und Lederer als allein gültig vertreten, letzterer durch Verity und einige französische Forscher als prioritätsberechtig angesehen.

Für schweizerische Sammler wurde darauf hingewiesen, dass unsere var. *wolfensbergeri* Frey auf Grund der von Higgins 1935 durchgeführten Genitaluntersuchungen, die die weitgehende Uebereinstimmung von *wolfensbergeri* mit *ichnea* Bsd. - *intermedia* Mén. gezeigt haben, spezifisch nicht zu *matura* L. gehört.

Schm.

Literatur

Im Bulletin der Société entomologique de Mulhouse erschienen u.a. folgende Artikel:

1. Oktober 1952. Wolff, Quelle réponse semblent nous donner les chenilles de *Lasiocampa trifolii* Esp. à la question: L'instinct des animaux est-il "intelligent" ou "aveugle"? Dvorak, Description d'une nouvelle aberration de couleur de l'espèce *Philonthus chalceus* Steph. (ab. *wohlgrothi*).

1. November 1952. Winkler, A propos des fourreaux protégeant les larves du genre *Byrrhus* L.; Fischer, Contribution à l'étude des espèces françaises de la famille des Piérides etc. (suite); Darge, Chasses entomologiques au Cameroun Français.

Erschienen am 27. Januar 1953

Herausgeber: Entomologische Gesellschaft Basel

Verantwortliche Redaktionskommission: Dr. H. Beuret, Redaktor, Dr. F. Benz, Dr. R. Suter

Textdruck: Stehlin & Co., Basel, Lichtpausanstalt-Druckerei

Copyright by Entomologische Gesellschaft Basel